



Eine Hindu Frau hört zum ersten Mal die Frohe Botschaft!

Die gute Nachricht dort weiter erzählen, wo sie noch nie gehört wurde

Professor verändert ein Gefängnis

Bruder Y. ist Professor für Physik an einer bekannten Universität im Norden Chinas. Vor einigen Jahren erhielt er die Berufung zur Evangelisation. An der Universität begann er mit den Studenten Kontakt aufzubauen. Auch Atheisten kamen zu ihm nach Hause, um dort mit ihm zu diskutieren. Der Professor erzählte ihnen einfach, wie Gott sein Leben verändert hat. Durch dieses Bekennen seines Christseins wurde er verhaftet und die Behörden steckten ihn für 8 Monate ins Gefängnis. Auch die Universität kündigte ihm, doch seine Zeit im Gefängnis trug viel Frucht. Seine Zelle war mit mehr als 60 Mitgefangenen überfüllt. Sie wussten nicht wohin und sie hatten keine Hoffnung für die Zukunft ihres Lebens. Doch durch das Bekenntnis von Professor Y. begannen die Herzen dieser hartgesottenen Kriminellen weich zu werden. Viele wurden Christen und begannen Jesus nachzufolgen. Nach seiner Freilassung stellte ihn die Universität durch den Druck der Öffentlichkeit, die dies verlangte, wieder ein. In den Gemeinden im Untergrund fuhr der Professor fort, das Wort Gottes zu predigen und zu lehren. Im letzten Jahr half Professor Y. 20.000 Bibeln in China und auch in Nordkorea zu verteilen. Folgendes Zeugnis teilte er uns mit: "Das Evangelium von Jesus Christus muss hinaus getragen werden, überall hin - nach China, Asien und in die ganze Welt. Ich glaube, dass unser Herr nicht wiederkommt bevor nicht in jeder Nation, jedem Volksstamm und jeder Sprache sein großer und wunderbarer Namen verkündigt wurde. Lasst uns dafür arbeiten solange es noch Tag ist."



Bruder Y
Professor der Physik

Ein Saulus unserer Tage wird zum Paulus

2008 erlebten die Christen im Bundesstaat Orissa schwere Verfolgung. Religiöse Fanatiker setzten Häuser von Christen, Kirchen und Bibeln in Brand, selbst vor gläubigen Familien machten sie teilweise nicht Halt, in ihrem Wahn, das Christentum auszulöschen. Viele Christen waren gezwungen zu fliehen und sich in abgelegenen Höhlen und im Dschungel zu verstecken. Eines der vielen Dörfer, die zerstört wurden, war das von unserem Mitarbeiter Pastor Lamuel. **Doch trotz dieser Tragödie, die sie erlebten, hielten die Gläubigen an ihrem Herrn und ihrer Liebe zu ihm fest. Die Christen trafen sich sogar, um für die Extremisten zu beten und Fürbitte zu tun.** Ganz besonders auch für einen Mann, der für die Morde verantwortlich war. Ihre Gebete wurden erhört. Später erzählte der Anführer der radikalen Hindus, dass Jesus ihm im Schlaf begegnet ist. In einem weißen Gewand stand Jesus vor ihm und redete mit ihm. Jesus fragte ihn: "Was hast du damit erreicht, dass du unschuldigen Menschen so viel Leid zugefügt hast?" Als er aufwachte fühlte er in seinem ganzen Körper fürchterliche Schmerzen, als ob er gefoltert worden wäre. Das führte ihn dann zu Pastor Lamuel, der für ihn um Heilung und Vergebung betete. Der Herr hat diesen Mann befreit und nun reist er durch Orissa und erzählt sein Lebenszeugnis und gewinnt Menschen für Jesus.



Pastor Lamuel
Orissa, Indien

Aus dem Herz von Neil Anderson

Von Herzen bin ich dankbar für Deine Vision, die Verlorenen für unseren Herrn zu gewinnen. In unserem beschäftigten Leben, kann es leicht passieren, dass wir nur noch die Herausforderungen unseres Alltages im Blick haben und den Blick für den eigentlichen Auftrag in unserem Leben verlieren. Es erfüllt mich mit großer Freude, zu wissen, dass wir eine Armee von Partnern wie Dich haben, die denselben Drang haben, unsere Welt für Christus zu erreichen. **Erst kürzlich kam mir eine Statistik in die Hände, die besagt, dass 86 % der hinduistischen, buddhistischen und muslimischen Bevölkerung der Welt kein christliches Zeugnis in ihrem Lebensumfeld haben.** Ich war geschockt von diesen Zahlen. In der Apostelgeschichte, in Kapitel 17, wird berichtet, dass ganz Asien in 2 Jahren das Evangelium gehört hat und das ohne die modernen Transportmöglichkeiten und der heutigen Technologie. Gerade wenn wir das Wachstum der Zahl von Gläubigen in China und Indien bestaunen, sollten wir nicht vergessen, dass in dieser Region fast 3 Milliarden Menschen leben. Ich glaube, dass wir jedes Werkzeug und jede Ressource haben, die wir heute brauchen, um den Missionsauftrag zu erfüllen. Wenn Du diese Berichte liest, dann lass dich ermutigen in die ewige Ernte zu investieren. Wir sind dankbar für Deine Gebete und Deine Unterstützung. Gemeinsam bewirken wir eine Veränderung.



Neil Anderson
Gründer / Präsident



Ukraine: Neil Anderson gibt die Gute Nachricht weiter.



Eine neue Generation hört das Evangelium (Ukraine).



Orissa, Indien: Gläubige wollen getauft werden



Eine der zerstörten Kirchen in Orissa, Indien.



Die verfolgte Gemeinde in China wächst weiter!

Evangelisation trägt Früchte für die Ewigkeit

Ein ehemaliger hinduistischer Extremist erzählt

Ich wurde in eine hinduistische Familie hineingeboren und wuchs auch mit diesem Glauben auf. Zur Zeit lebe ich in einer abgelegenen Gegend Indiens, wo viele der Menschen noch nie etwas von Jesus gehört haben. Die Straßen sind sehr schlecht und es gibt keine Infrastruktur. Der Großteil dieser Menschen kann weder lesen noch schreiben. Die Kinder gehen nicht zur Schule, weil es keine Schule gibt.

Vor ungefähr drei Monaten, zur Zeit als der Sommer sehr heiß war, saß ich unter einem Baum im Schatten und ein Nachbar lud mich ein, mit ihm zusammen an einem Treffen teilzunehmen, das ganz in der Nähe stattfand. Als wir ankamen, sah ich, dass die Leute beteten und mit Hingabe Lieder sangen. Meine Neugier war geweckt und ich blieb zwei Stunden, um zu sehen, was diese Menschen sonst noch tun würden.

Ein Pastor namens Cornelius kam zusammen mit einer Gruppe von Leuten in unser Dorf, um das Evangelium zu verkünden. Meine Familie verbrachte Zeit mit ihm und eines Tages betete er für mich. Da erfuhr ich, wie die Kraft Gottes mich befreite. Ich fiel auf den Boden und begann zu weinen. An diesem Abend gab ich Jesus mein Herz. Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich Frieden in meinem Herzen. Dann gab der Pastor mir eine Bibel. Seitdem lese ich jeden Tag in dieser Bibel. Gott heilte auch viele Menschen in diesen evangelistischen Treffen im Sommer. Man kann immer noch Leute über den Jesus Film reden hören, den sie dort zum ersten Mal gesehen hatten.

Mein ganzes Leben arbeitete ich als Sklave und verdiente gerade genug, um zu überleben. Ich erinnere mich an meine jungen Jahre und wie ich mich damals fragte: "Wenn die Hindu Götter, die ich anbetete, echte Götter sind, warum bekomme ich dann kaum genug zum Leben?" Und ich überlegte, ob es einen besseren Gott geben könnte und wenn ja, warum ich diesen nicht kannte.

Ich schloss mich Pastor Cornelius an, der auf dem Weg ins nächste Dorf war. Die Leute dort hatten von Gottes Wundern gehört, die in unserem Dorf geschehen waren. Als ich ihnen von Jesus erzählte, begannen einige radikale Hindus, sich über mich lustig zu machen. **Sie versuchten auch mehrmals, mich zu steinigen, wenn sie mich nach Einbruch der Dunkelheit von christlichen Treffen zurück kommen sahen. Ladenbesitzer weigerten sich, mir Lebensmittel oder Gemüse zu verkaufen. Sie schrien mich an, dass mein amerikanischer Gott mich doch versorgen sollte. Eines Tages wurde ich dann brutal zusammengeschlagen und halbtot liegen gelassen.** Ich vertraute dem Gott, über den der 121. Psalm spricht - meine Hilfe kam von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Bitte betet für mich und meine Familie, damit Gott uns bewahrt, wenn wir bis zum Ende des Sommers mit evangelistischen Einsätzen weitermachen. Wer weiß, vielleicht wird Gott noch so einen extremistischen Hindu wie mich retten?

In diesem Sommer war es uns möglich, in die Ukraine zu reisen und dort Gott zu dienen. Wir sind sicher, dass es Euch freuen wird, über die guten Früchte, die durch Eure Unterstützung dort wachsen, zu lesen. Auch in Indien fanden viele weitere evangelistische Einsätze statt, bei denen sich Tausende bekehrten. Es wurden auch Teams in 13 verschiedene Städte in China gesandt und Hunderte nahmen Christus als ihren Erlöser an. Danke für Eure Unterstützung. Euer Einsatz lässt das Reich Gottes auf dieser Erde wachsen.

EVANGELISATION in der UKRAINE von Pastor Alex

Ich wohne in Izmail, einer kleinen Stadt in der Ukraine und ich möchte von den Dingen berichten, die gerade in meinem Leben passieren. Es war ein ganz besonderer Sommer, weil es meiner Gemeinde und mir möglich war, einige evangelistische Veranstaltungen zu organisieren. Es ist kaum zu glauben, dass es vor nur 20 Jahren unmöglich gewesen wäre, zu missionieren und so offen über unseren Glauben zu sprechen, wie wir es heutzutage tun können.

In der Vergangenheit hatte das kommunistische Regime solche Macht über die Menschen, dass es Gläubigen nicht möglich war, sich zu treffen und öffentliche Gebete waren verboten. Christen wurden ständig belästigt und verfolgt. Die Situation hat sich jedoch radikal geändert weil Gott Türen geöffnet hat und uns Freiheit gegeben hat, um ihn anzubeten und seine Liebe mit den Menschen um uns zu teilen. Hoffentlich bleibt das auch zukünftig so. **Es gab einen Durchbruch in den letzten Jahren und wir konnten bis zu vier Mal wöchentlich Veranstaltungen abhalten, zu denen 300 bis 500 Leute kamen, um von Jesus zu hören.**

Viele von ihnen verlassen dann irgendwann diese Treffen, um als neue Gläubige an unseren Lobpreis- und Anbetungstreffen teilzunehmen. **Vor wenigen Wochen hielten wir eine der größten Veranstaltungen ab und 438 Menschen bekehrten sich zu Christus.**

Unsere Gemeinde, zu der auch über zweihundert neue Gläubige gehören, hat 12 Tochtergemeinden in der Gegend um Odessa gegründet. Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, den Drogen- und Alkoholsüchtigen zu helfen. Zusätzlich möchten wir uns auch um Waisenkinder, die unter 16 Jahre alt sind, kümmern, ebenso wie um die Jugendlichen, die sich in Haft befinden. In den vergangenen zwei Monaten waren die Kinder- und Jugendfreizeiten sehr erfolgreich.

Danke, dass Du für die Ukraine und die Menschen dort betest, vor allem auch, weil es unserer Wirtschaft nicht gut geht, die Politik nicht mehr stabil ist und hohe Arbeitslosigkeit herrscht. Bete bitte auch für Weisheit, Sicherheit und offene Herzen, wenn wir uns um unsere Stadt und auch die umliegenden Städte kümmern. Möge Gott Dich weiterhin segnen!